

Persönliche Schutzausrüstung

PSA

DEZERNAT VIII – BAU, SICHERHEIT UND UMWELT
Abteilung Arbeitssicherheit + Umweltschutz



Inhalt

Einleitung.....	3
1 Voraussetzungen für den Einsatz von PSA.....	3
1.1 Gefährdungsermittlung und Maßnahmen.....	3
1.2 Persönliche Schutzausrüstung PSA	3
2. Atemschutz	5
2.1 Allgemeine Informationen	5
2.2 Produkte des Universitätslagers	6
3. Schutzanzüge.....	8
4. Schutzhelm	8
5. Schutzbrillen	8
6. Sicherheitsschuhe	9
7. Gehörschutz	9
8. Handschuhe.....	10
8.1 Wichtiges zu Schutzhandschuhen	10
8.2 Produkte des Universitätslagers.....	12
9. Hautschutz.....	13
9.1 Reinigungs- und Desinfektionsmittel.....	13
9.2 Schutz- und Pflegemittel	14

Einleitung

Die Abteilung Arbeitssicherheit + Umweltschutz hat in Zusammenarbeit mit der Beschaffungsabteilung und dem Betriebsärztlichen Dienst diesen PSA-Katalog für die Universität Tübingen zusammengestellt. Dieser Katalog soll Sie über Artikel zum persönlichen Schutz informieren, die im Universitätslager der Beschaffungsabteilung vorrätig sind. Sie können diese Artikel mit dem Formular „Artikel-Bedarfsanforderung“ von dort erhalten.

Verwendete Chemikalien oder auch Arbeitsverfahren können ein Abweichen von diesen Vorschlägen erfordern. Bei der damit verbundenen Auswahl von Alternativen soll darauf geachtet werden, dass eine Konformitätserklärung und ein Produktdatenblatt vorgelegt wird. Diese Informationen müssen aufbewahrt werden.

1 Voraussetzungen für den Einsatz von PSA

1.1 Gefährdungsermittlung und Maßnahmen

Der Arbeitgeber muss die Gefahren an den von ihm angebotenen Arbeitsplätzen ermitteln und die Gefährdung seiner Beschäftigten (hierzu zählen unter anderen auch Studierende) am Arbeitsplatz beurteilen. Dieser Vorgang muss dokumentiert werden. Wurden Gefährdungen ermittelt müssen Maßnahmen ergriffen werden um sie zu minimieren. Dabei wird hierarchisch nach dem STOP – Prinzip vorgegangen, wobei

S Substitution,

T technische Maßnahmen,

O organisatorische Maßnahmen und

P persönliche Maßnahmen

gemäß dieser Rangfolge ausgeschöpft werden sollen.

Der Einsatz von PSA ist also letzte Wahl und muss in der Gefährdungsbeurteilung begründet werden. Hier legt der Arbeitgeber auch genau fest, welche PSA er für welchen Arbeitsplatz und die entsprechende Gefährdung vorsieht.

1.2 Persönliche Schutzausrüstung PSA

In der PSA-Anwender-Richtlinie ([Richtlinie 89/656/EWG](#)) wird PSA wie folgt definiert *„Im Sinne dieser Richtlinie gilt als persönliche Schutzausrüstung jede Ausrüstung, die dazu bestimmt ist, vom Arbeitnehmer benutzt oder getragen zu werden, um sich gegen ein Risiko oder gegen Risiken zu schützen, die seine Sicherheit oder seine Gesundheit bei der Arbeit beeinträchtigen können sowie jede mit demselben Ziel verwendete Zusatzausrüstung.“ (Ausnahmen s. PSA-Anwender-Richtlinie)*

Die PSA

- wird vom Arbeitgeber zur Verfügung gestellt. Er informiert wogegen die Ausrüstung schützt und wie sie zu bedienen ist (Bedienungsanleitung und Unterweisung)
- ist geeignet für den Arbeitsplatz
- Schützt gegen das Risiko am Arbeitsplatz ohne selbst ein Risiko darzustellen oder das Risiko auf andere Weise zu erhöhen
- Ist ordnungsgemäß zu anzuwenden

- Ist für den persönlichen Gebrauch
 - sie trägt den ergonomischen Anforderungen und den gesundheitlichen Erfordernissen des Trägers Rechnung
 - ist auf den Träger angepasst
 - bei Nutzung durch mehrere Personen müssen Maßnahmen zur Vermeidung von Gesundheits - und Hygieneproblemen erfolgen

Hilfreich bei der Auswahl eines geeigneten Artikels sind neben der PSA-Anwender-Richtlinie, die Broschüren und Sicherheitsmerkbblätter der Gesetzlichen Unfallkasse, sowie die Produktdaten des Herstellers (auch Händler sind verpflichtet mindestens eine Konformitätserklärung für den Europäischen Handelsraum auszuhändigen, damit geht eine Prüfung der Artikel entsprechend EU-Norm einher), Kennzeichnung/Symbole.

Die Produktdaten der hier aufgeführten Artikel sind bei der Beschaffungsabteilung und der Abt. Arbeitssicherheit hinterlegt.

Gerne berät sie die Abteilung für Arbeitssicherheit und Umweltschutz (arbeitsschutz@uni-tuebingen.de) oder der Betriebsärztliche Dienst.

2. Atemschutz

2.1 Allgemeine Informationen

Die derzeit im Universitätslager Angebotenen Halb – und Vollmasken, wie auch die Wechselfilter sind eine Auswahl aus der Produktpalette der Firma Dräger. Abbildung 1) liefert eine Orientierungshilfe bei der Auswahl des geeigneten Filters. Näheres finden sie unter <https://www.draeger.com/Products/Content/ab-selection-guide-fl-9045809-de.pdf> oder auch in DGUV Regel 112-190 Benutzung von Atemschutzgeräten. Im Regelwerk der DGUV erhalten sie außerdem Hinweise zur Tragezeitbegrenzung und zur arbeitsmedizinischen Vorsorge, die abhängig vom verwendeten Atemschutz resultieren können.

Sollten sie keinen passenden Filter im Universitätslager finden, achten sie bei der Auswahl einer Alternative darauf, dass sie kompatibel Produkte auswählen. Weitere Kombifilter aus der Produktreihe finden sie hier <https://www.draeger.com/Products/Content/x-plore-rd40-pi-9046751-de-de.pdf>

Folgende Informationen dienen als Orientierungshilfe bei der Wahl des richtigen Filters. Die Filter schützen gegen unterschiedliche Dämpfe, Gase, Rauch und/oder Partikel. Dafür wurde ein Einheitliches Farbschema festgelegt.

Kombifilter werden in unterschiedlichen Zusammenstellungen angeboten, und entsprechend farblich, wie auch durch zusammengesetzte Typenkennung gekennzeichnet.

Partikelfilter werden z.B. durch die Typenkennung P und die Kennfarbe weiß gekennzeichnet und in drei Klassen differenziert

- P1 (geringes Abscheidevermögen),
- P2 (mittleres Abscheidevermögen),
- P3 (hohes Abscheidevermögen).

Einen Überblick gibt Abb. 1)

Typen, Kennfarben, Hauptanwendungsbereiche, Klassen und Einsatzgrenzen sind in der folgenden Tabelle dargestellt:

Typ	Kennfarbe	Hauptanwendungsbereich	Klasse	Einsatzgrenzen
A	braun	Organische Gase und Dämpfe mit Siedepunkt > 65 °C	1	1 000 ml/m ³ (0,1 Vol.-%)
			2	5 000 ml/m ³ (0,5 Vol.-%)
			3	10 000 ml/m ³ (1,0 Vol.-%)
B	grau	Anorganische Gase und Dämpfe, z.B. Chlor, Hydrogensulfid (Schwefelwasserstoff), Hydrogencyanid (Blausäure), – nicht gegen Kohlenstoffmonoxid	1	1 000 ml/m ³ (0,1 Vol.-%)
			2	5 000 ml/m ³ (0,5 Vol.-%)
			3	10 000 ml/m ³ (1,0 Vol.-%)
E	gelb	Schwefeldioxid, Hydrogenchlorid (Chlorwasserstoff) und andere saure Gase	1	1 000 ml/m ³ (0,1 Vol.-%)
			2	5 000 ml/m ³ (0,5 Vol.-%)
			3	10 000 ml/m ³ (1,0 Vol.-%)
K	grün	Ammoniak und organische Ammoniak-Derivate	1	1 000 ml/m ³ (0,1 Vol.-%)
			2	5 000 ml/m ³ (0,5 Vol.-%)
			3	10 000 ml/m ³ (1,0 Vol.-%)
AX	braun	niedrigsiedende organische Verbindungen (Siedepunkt ≤ 65 °C) der Niedrigsiedegruppen 1 und 2 (siehe Abschnitt 1.2.2.1)	–	Gr 1 100 ml/m ³ für max. 40 min* Gr 1 500 ml/m ³ für max. 20 min* Gr 2 1 000 ml/m ³ für max. 60 min* Gr 2 5 000 ml/m ³ für max. 20 min*
SX	violett	wie vom Hersteller festgelegt	–	5 000 ml/m ³ (0,5 Vol.-%)
NO-P3	blau-weiß	nitrose Gase, z.B. NO, NO ₂ , NO _x	–	2 500 ml/m ³ für max. 20 min* unbedingt Herstellerangaben beachten
Hg-P3	rot-weiß	Quecksilber	–	Herstellerangaben beachten
CO	schwarz	Kohlenstoffmonoxid	20	20 min*
			60	60 min*
			180	180 min*
			60 W	W = Wiederbenutzbarkeit innerhalb einer Woche
			180 W	
Reaktor	orange-weiß	radioaktives Iod einschließlich radioaktivem Iodmethan auch gegen radioaktiv kontaminierte Partikel	–	Herstellerangaben beachten

*) Mehrfachgebrauch ausschließlich innerhalb einer Arbeitsschicht.

Abb. 1) Orientierungshilfe Kombifilter; europaweit einheitliche Farbcodierung durch die Norm EN 14387; Quelle: <https://publikationen.dguv.de/dguv/pdf/10002/r-190.pdf>

2.2 Produkte des Universitätslagers

Artikel (näheres in DGUV Regel 112-190 Benutzung von Atemschutzgeräten)	Artikel/Lagernummer
Atemschutzvollmaske Dräger Panorama Nova R52850 für Wechselfilter	28.03.0001

<p>Atemschutzhalbmaske Halbmaske Dräger X-Plore 4740 # R55 876 Kompartibel für Wechselfilter mit Rundgewinde gemäß EN 148-1 Nur geeignet, wenn die Schadstoffe die Augen und Gesichtshaut nicht schädigen können</p>	28.03.0002
<p>Geruchsschutzmaske gegen organische Gerüche</p>	28.03.0005
<p>Feinstaubmaske FFP1S 3M # 8710E</p>	28.03.0007
<p>Partikelfiltrierende 3M-Feinstaubmaske („Einwegstaubmaske“) FFP1S mit Ausatemventil Einsatzbereich: inerte, „harmlose“ Stäube, quarzhaltige Stäube Schützt nicht gegen Tröpfchenaerosole, Partikeln krebs- erzeugender und radioaktiver Stoffe, Mikroorganismen (Viren, Bakterien, Pilze und deren Sporen) und Enzyme.</p>	28.03.0010
<p>Partikelfiltrierende 3M-Feinstaubmaske („Einwegstaubmaske“) FFP2S mit Ventil Einsatzbereich: feste und begrenzte Mengen an flüssigen Partikeln, gesundheitsschädliche Stoffe, Umgang mit Versuchstieren Schützt nicht gegen Partikeln radioaktiver Stoffe, Viren und Enzyme.</p>	28.03.0015
<p>Partikelfiltrierende 3M-Feinstaubmaske („Einwegstaubmaske“) FFP3S Einsatzbereich: feste und begrenzte Mengen an flüssigen Partikeln, sehr giftige Stoffe, Partikel mit krebserzeugenden Stoffen, Viren, Bakterien, Pilze, Pilze (Sporen)</p>	28.03.0020
<p>Folgende Wechselfilter für Atemschutzvoll- und halbmaske können direkt über die Beschaffungsabteilung bezogen werden. Die Artikel werden derzeit aufgrund schwankender Nachfrage und Verfallsdatum nicht bevorratet, planen sie daher bitte rechtzeitig ca. zwei Wochen im Voraus.</p>	
<p>Dräger Partikelfilter 645ST,P2 Schützt nicht gegen Partikeln radioaktiver Stoffe, Viren und Enzyme.</p>	28.03.0115
<p>Dräger Kombifilter A2B2E2K1 P2</p>	28.03.0116
<p>Dräger Kombifilter 67 38 815 A2B2E2K1 HG-P3 R D</p>	28.03.0118
<p>Dräger Kombifilter 67 38 796 940 E2</p>	28.03.0120
<p>Dräger Kombifilter 67 38 782 AXB2</p>	28.03.0122

Dräger Kombifilter 673 87 97 1140 A2B2E2K2 Hg P3 R D Nur in Verbindung mit Vollmaske einsetzbar, da Filtergewicht > 300g; Auch als Gebläsefilter TH/M3 ABEK2 Hg P SL R (EN 12941/12942) für Dräger X-plore® 7500 einsetzbar	28.03.0123
---	------------

3. Schutzanzüge

Artikel (näheres in <u>DGUV Regel 112-989</u> Benutzung von Schutzkleidung)	Artikel/Lagernummer
Schutzanzug (Einweg) Größe XL, Tyvek Classic Plus, weiß Geeignet für Schmutzarbeiten auch mit Feinstäuben, Brandsanierung	28.01.0042
Schutzanzug (Einweg) Größe XXL, Tyvek Classic Plus, weiß Geeignet für Schmutzarbeiten auch mit Feinstäuben, Brandsanierung	28.01.0045

4. Schutzhelm

Artikel (näheres in <u>DGUV Regel 112-993</u> Benutzung von Kopfschutz)	Artikel/Lagernummer
Schutzhelm gelb, Euroguard	28.01.0100

5. Schutzbrillen

Artikel (näheres in <u>DGUV Regel 112-992</u> Benutzung von Augen und Gesichtsschutz)	Artikel/Lagernummer
Athermalglas 90x110 mm 9A DIN	28.03.0410
Vorsatzglas 90x110 mm klar	28.03.0411
UVEX Schutzbrille SUPER OTG Navy blue	28.03.0424
UVEX Überbrille UV-Schutz SUPER OTG	28.03.0425
UVEX Überbrille UV-Schutz OPTIDUR 2002	28.03.0426
Schutzbrille Pulsafe Millennia Classic	28.03.0435

Vollsichtschutzbrille 3M #2890A Klar	28.03.0440
Korrektionsschutzbrillen <ul style="list-style-type: none"> - Standartmodelle mit 1 o. 2 Dioptrien sind z.B. bei UVEX erhältlich - In Zusammenarbeit mit Schutzbrillenherstellern wie UVEX und Infield Safety lässt Fielmann Schutzbrillen mit und ohne Sehstärke anfertigen. Alle von Fielmann angebotenen Arbeitsschutzbrillen erfüllen die Anforderungen der Richtlinie 89/686 EEC. <ul style="list-style-type: none"> ➔ Filiale Tübingen arbeitet mit dem Musterkoffer von UVEX ➔ Die Erstellung eines unverbindlichen Kostenvoranschlags ist möglich. Der kann zur Kostenübernahme eingereicht werden und nach Bewilligung kann die Fertigung beauftragt werden. 	

6. Sicherheitsschuhe

Artikel (näheres in DGUV Regel 112-991 Benutzung von Fuß und Knieschutz)	Artikel/Lagernummer
Atlas Sicherheitsschuh	
Orthopädische Sicherheitsschuhe Zur die Kostenübernahme muss ein Attest beim betriebsärztlichen Dienst vorgelegt werden. Bei Bewilligung wird einen Nachweis für die Beschaffungsabteilung ausgestellt. Je nach Ausführung kann dann ein Standardisierter orthopädischer Sicherheitsschuh beschafft werden oder vom Schuster ein individuelles Modell angefertigt werden. Ein einfacher Sicherheitsschuh verliert seine Funktion, wenn eine orthopädische Sole hineingelegt wird! Beantragen sie daher bitte ein angepasstes Sondermodell!	

7. Gehörschutz

Artikel (näheres in DGUV Regel 112-994 Beutzung von Gehörschutz)	Artikel/ Lagernummer
Kapsel Gehörschutz 3M PELTOR X4A #93280	28.04.0030
Gehörschutzstöpsel ONE TOUCH Soft	28.04.0040

8. Handschuhe

8.1 Wichtiges zu Schutzhandschuhen



Allergien: Ein Problem des Handschuhtragens besteht in der zunehmenden Zahl von Allergien gegen Handschuhgrund oder -zusatzstoffe. Typ-IV-Reaktionen, also allergische Kontaktekzeme vom Spättyp, treten häufig gegen Zusätze wie Akzeleratoren oder Vulkanisatoren aus der Gruppe der Thiurame und Carbamate auf, weiter sind Benzothiazol und Thioharnstoffe als bekannte Allergene in Schutzhandschuhen zu nennen. Soforttyp(Typ-I)- Reaktionen wie Quaddelbildung, Asthma bronchiale bis hin zu Schockreaktionen sind gegen Latexproteine nachgewiesen worden. Die Verwendung von gepuderten Latexhandschuhen ist verboten, da sie ein besonders hohes Risiko darstellen, Sensibilisierungen gegen Latexproteine zu erwerben (siehe TRGS 540, TRGS 907).


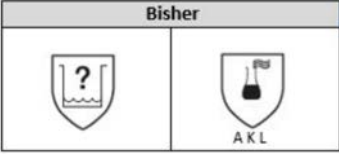



Feuchte: Nach der TRGS 401 (Gefährdung durch Hautkontakt) gilt längeres Arbeiten mit Wasserundurchlässigen Handschuhen als Feuchtarbeit (insbesondere die Punkte 2.4/ 3.3.4/ 6.4.2 (3)/etc. sind zu beachten)

- Wir empfehlen bei Einmalhandschuhen nur eine kurze Tragedauer, die TRGS empfiehlt einen Wechsel nach spätestens 1h
- Nach spätestens 4h soll zur Erholung der Haut ein Tätigkeitswechsel hin zu einer Arbeit ohne Handschuhe erfolgen. Werden diese 4h täglich regelmäßig erreicht oder überschritten, ist der Arbeitgeber verpflichtet eine arbeitsmedizinische Vorsorge zu veranlassen. Anspruch auf eine arbeitsmedizinische Angebotsvorsorge besteht bereits nach täglich 2h.

Es gibt keinen Universalhandschuh für das Labor: Chemikalien durchdringen die Materialien des Schutzhandschuhs unterschiedlich schnell. Sicherheitsdatenblätter und Gefahrstoffdatenbanken in Kombination mit Informationen der Hersteller helfen dabei den richtigen Handschuh zu finden.

Eine Orientierungshilfe soll folgende Tabelle geben:

	<ul style="list-style-type: none"> - EN 455 - Wassertest auf Dichtigkeit → Resultat ist AQL-Wert - Minimalanforderung für Reißfestigkeit (Materialbezogene Unterschiede) - Nummer des zertifizierenden Instituts (nur für sterilen OP Handschuhen verpflichtend) - zusätzliche Tests in der EN enthalten, die aber nicht vorgeschrieben sind
	<ul style="list-style-type: none"> - Kategorie I: Einfacher Schutz, für Risikoarme Bereiche - Kategorie II: Weder I noch III, z.B. teilweise

	<p>beschichtete Handschuhe</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kategorie III: Komplexer Schutz gegen Chemikalien und Mikroorganismen
	<ul style="list-style-type: none"> - Wassertest auf Dichtigkeit an mehreren Stichproben → Querschnitt Materialqualität - je niedriger der Wert, umso besser das gemittelte Testergebnis - gutes Ergebnis liegt zwischen 0,6 und 1,5
<p>Bisher</p> 	<ul style="list-style-type: none"> - Alte Norm unterscheidet zwischen Becherglas und Erlenmayerkolben - Becherglas bedeutet Einfacher Chemikalienschutz „Spritzschutz“ - Erlenmayerkolben bedeutet Vollwertiger Chemikalienschutz, d.h. min. 30 min beständig gegen drei Prüfchemikalien, die Buchstaben darunter geben Auskunft über die drei Prüfchemikalien gegenüber denen das Handschuhmaterial besonders beständig ist
<p>Neu</p> 	<ul style="list-style-type: none"> - Becherglas entfällt - Typ C → Einfacher Chemikalienschutz - Typ B → Level 2 für min drei Prüfchemikalien - Typ A → Level 2 für min sechs Prüfchemikalien
<p>EN 374-2</p> 	<ul style="list-style-type: none"> - Wassertest mit AQL 1,5 oder besser - Schutz vor flüssige biologische Gefahrstoffen (Bakterien und Pilze) - Schutz vor Viren nicht gewährleistet
<p>Neue Kennzeichnung:</p> 	<ul style="list-style-type: none"> - Wasserfest mit AQL 1,5 oder besser - Schutz vor flüssigen biologischen Gefahrstoffen - Auszeichnung Schutz vor Viren optional wenn getestet und bestanden → VIRUS

Tab. 1) Erklärung zur Kennzeichnung auf den Verpackungen

Liste der Prüfchemikalien:

Kennbuchstabe	Prüfchemikalie	CAS-Nr.	Stoffgruppe
A	Methanol	67-56-1+	Primärer Alkohol
B	Aceton	67-64-1	Keton
C	Acetonitril	75-05-08	Nitril
D	Dichlormethan	75-09-2	Chlorierter Kohlenwasserstoff
E	Kohlenstoffdisulfid	75-15-0	Schwefelhaltige organische Verbindung
F	Toluol	108-88-3	Aromatischer Kohlenwasserstoff
G	Diethylamin	109-89-7	Amin
H	Tetrahydrofuran	109-99-9	Heterozyklische und Ätherverbindungen
I	Ethylacetat	141-76-6	Ester
J	n-Heptan	142-85-5	Aliphatischer Kohlenwasserstoff
K	Natriumhydroxid, 40 %	1310-73-2	Anorganische Base
L	Schwefelsäure, 96 %	7664-93-9	Anorganische Säure, oxidierend
NEU! M	Salpetersäure, 65 %	7697-37-2	Anorganische Säure, oxidierend
NEU! N	Essigsäure, 99 %	64-19-7	Organische Säure
NEU! O	Ammoniakwasser, 25 %	1336-21-6	Organische Base
NEU! P	Wasserstoffperoxid, 30 %	7722-84-1	Peroxid
NEU! S	Flusssäure, 40 %	7664-39-3	Anorganische Säure
NEU! T	Formaldehyd, 37 %	50-00-0	Aldehyd

Abb. 2) Liste Der Prüfchemikalien

Quellen Tab.1)/Abb.2) :

- „Aus den den Runen Lesen“; Shield Scientific
- <https://www.uvex-safety.com/blog/de/2017-03-14/normaenderung-chemikalienschutzhandschuhe-en-374/>
- <http://publikationen.dguv.de/dguv/pdf/10002/i-868.pdf>

8.2 Produkte des Universitätslagers

Artikel https://publikationen.dguv.de/dguv/pdf/10002/R-195.pdf (näheres in DGUV Regel 112-995)	Artikel/ Lagernummer
Kälteschutzhandschuh Tempshild, Inc.; Cryo – Gloves (blau)	28.02.0020
Handschuhe „Grip-Tex“ aus <i>Baumwolle</i> mit angerauhter, griffiger <i>Latexoberfläche</i> (gelb- orange) Geeignet für Arbeiten mit scharfkantigen Materialien	28.02.0006 (Gr. 10)
Handschuhe „Virtex“ 79-700 aus <i>Nitrilkautschuk</i> mit feuchtigkeitsbindender <i>Polymerbeschichtung</i> innen (gelb, Mehrweg) Geeignet für Feuchtarbeiten	28.02.0012 (Gr. 7) 28.02.0013 (Gr. 8) 28.02.0014 (Gr. 9) 28.02.0015 (Gr. 10) 28.02.0016 (Gr. 11)

Handschuhe aus <i>Naturalatex mit textilem Innenfutter</i> „ JERSELITE “, leicht gepudert, geeignet für Reinigungs-,Verpackungs-und Transportarbeiten	28.02.0019 (Gr. 7-7,5)
Handschuhe aus <i>Baumwolle</i> (weiß) Geeignet als Unterziehandschuh	28.02.0295 (Gr. 7) 28.02.0298 (Gr. 8) 28.02.0300 (Gr. 9) 28.02.0301 (Gr.10) 28.02.0305 (Gr.12)
Handschuhe „ Baltex-Technik “ aus <i>Neopren</i> puderfrei (schwarz) Geeignet für grobe Arbeiten	28.02.0401 (Gr. 7) 28.02.0402 (Gr. 8) 28.02.0403 (Gr. 9) 28.02.0404 (Gr. 10)
Handschuhe „ Hygro Star “ (hellblau) oder Halyard (violett) aus <i>Nitril</i> puderfrei, latexfrei Einweghandschuh, geeignet für Arbeiten mit Ethidiumbromid	28.02.0145 (Gr. 6,5 - 7) 28.02.0150 (Gr. 7,5 - 8) 28.02.0155 (Gr. 8,5 - 9) 28.02.0160 (Gr. 9,5 - 10)
Arbeitshandschuh aus <i>Rindspaltleder</i> , FALKE C Schutz vor mechanischer Belastung	28.03.0003 (Gr. C11) 28.03.0004 (Gr. C12)
Arbeitshandschuh ASATEX Schutz vor mechanischer Belastung	28.02.0044 (Gr.) 28.02.0045 (Gr.)

9. Hautschutz

Ist in einem Arbeitsbereich ein spezieller Hautschutz erforderlich, soll für den vorgesehenen Ablauf ein Hautschutzplan erstellt und die betroffenen Mitarbeiter informiert werden.

Praxishilfen zur Erstellung eines Hautschutzplans finden sie unter folgendem Link

<https://www.dguv.de/fb-psa/sachgebiete/sachgebiet-hautschutz/hautschutzplan/index.jsp>

9.1 Reinigungs- und Desinfektionsmittel

Artikel (näheres in GUV-I 8559)	Artikel/ Lagernummer
Handwaschseifencreme farblos für Spender 10l	82.20.0022
Hautreinigungsmittel „Industrie Praecutan“ dickflüssig auch für Spender 2000ml Geeignet für Werkstätten	82.20.0215
Handwaschpaste „Herculan“ 250ml Grobschmutzreinigungsmittel mit Maiskolbenmehl	82.20.0010
Handwaschpaste „Reinol Handrein“ 10l Grobschmutzreinigungsmittel mit Kunststoffpartikeln	82.20.0012
Handdesinfektionsmittel „Spitacid“ 500ml	82.200090
Handdesinfektionsmittel Sterilium Flasche 500ml o. 100ml Sterilium Kanister 5l DE	82.200094 82.200095

9.2 Schutz- und Pflegemittel

Artikel (näheres in GUV-I 8559)	Artikel/ Lagernummer
Hautschutzcreme „Stokoprotect+“ wasserunlöslich, silikonfrei und stark fettend	82.20.0210
Hautschutzsalbe „Travabon“ wasserlöslich, silikon- und fettfrei 1000ml Bei Arbeiten mit organischen Lösemitteln, nichtwassergemischten Metallbearbeitungsölen und Glasfasern	82.20.0205
Hautpflegecreme „Stokolan“ silikonfrei und fettend Emulsionstyp: Ö/W 1000ml Zur Vorbeugung und unterstützenden Behandlung von Abnutzungsdermatosen (verhindert Austrocknen und Aufrauen der Haut)	82.20.0220
Hautpflegecreme „Herwe CURA“ 100ml Emulsionstyp: Ö/W	82.20.0100